

Die FDP-Fraktion stellt zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses sowie der Stadtverordnetenversammlung - beide am 12.12.2013 - folgenden

Änderungsantrag zu Anlage 3 zur DS Nr. 182/2013. 4. Ergänzung,
Haushaltssicherungskonzept 2014 bis 2017

1. Als Zielvorgabe ist der Haushaltsausgleich im Haushaltsjahr 2016 zu erreichen.
2. Punkt 4 der aufgelisteten Einsparungen bzw. Mehrerlöse: Die Grundsteuer wird einmalig in 2014 um 50 Punkte auf 450 % erhöht. Weitere Anhebungen der Grundsteuer in den Jahren 2015 - 2017 werden ersatzlos gestrichen.
3. Punkt 5 der Einsparungen bzw. Mehrerlöse „Anhebung der Gewerbesteuer von 330 % auf 350/380 %“ ist ersatzlos zu streichen.
4. Um einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen, sind folgende bereits zu Teilen unverbindlich vorbesprochenen Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung ab sofort einzuleiten. Diese Maßnahmen müssen sich spätestens 2015 als signifikante Ergebnisverbesserungen im HH auswirken.
 - 4.1. Strukturuntersuchung bei den Stadtwerken und daraus folgend dauerhafte deutliche Kostensenkung (konkret: Verminderung der Ausgaben für den Bauhof um mindestens TEUR 100 in 2015 und TEUR 200 in 2016)
 - 4.2. Strukturuntersuchung beim Forum Friedrichsdorf und daraus folgend dauerhafte deutliche Kostensenkung (konkret: mindestens Rückführung des Verlusts auf das Niveau von 2011 und 2012. Das bedeutet Ergebnisverbesserungen von TEUR 40 in 2015 und TEUR 80 in 2016)
 - 4.3. Strukturuntersuchung des ÖPNV, insbes. Stadtbus, und Identifizierung von dauerhaften Kostensenkungsmöglichkeiten
 - 4.4. Heranführen des Ergebnisses von Produkt 1001-200 Wohngebäude auf das Niveau von 2011 und 2012 (Ergebnisverbesserung in 2015 und 2016 um je TEUR 80)
 - 4.5. Verringerung Nettoaufwand Sportförderung auf das Niveau von 2011 (0,8 Mio) + Sportpark (0,3 Mio) (Ergebnisverbesserung in 2015 TEUR 100, in 2016 TEUR 200)
 - 4.6. Durchforstung aller Produktbereiche auf weitere Einsparmöglichkeiten
 - 4.7. jährliche Vorlage einer Liste von umgesetzten und geplanten Verbesserungsmaßnahmen in jedem Produktbereich, vorzulegen mit dem Haushaltsplan
 - 4.8. Intensivierung des Stadtmarketings und der Vermarktung der Gewerbegrundstücke
 - 4.9. Dauerhafte Kostenreduzierungen durch interkommunale Zusammenarbeit mit den umliegenden Kommunen

Begründung

Bevor weitere Steuererhöhungen beschlossen werden, müssen zuallererst die Ausgaben geprüft und verringert werden. Daher beantragen wir, die bisher zum Teil mehr oder weniger unverbindlich erteilten Prüfaufträge als verbindlichen Auftrag an den Magistrat zu beschließen.

Eine weitere Verbesserung der Einnahmesituation ohne weitere Belastung der Bürger kann durch die Vermarktung und Verkauf der seit Jahren leer stehenden Gewerbegrundstücke und der Ansiedlung neuer Unternehmen erreicht werden. Das wirkt sich nicht nur auf das Gewerbesteueraufkommen aus, sondern schafft auch neue Arbeitsplätze in unserer Stadt. Friedrichsdorf muss auch auf diese Weise attraktiv für neue

und bereits ansässige Bürger sein. Die Erhöhung der Gewerbesteuer würde diesem Ziel diametral entgegenstehen. Sie könnte im Gegenteil - insbesondere nach einer zweiten Erhöhung - sogar kontraproduktiv wirken, weil Betriebe abwandern.

Weitere Begründung erfolgt mündlich

gez. Evelyn Haindl-Mehlhorn
Fraktionsvorsitzende